



Ein Besucher testet den Fahrsimulator.



Auch zu Freiwilligendienst und Berufen im DRK informierte das engagierte Team.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema war das Pilotprojekt „Pflegeunterstützung im Zivilschutz“. Das bereits in Niedersachsen umgesetzte Projekt vermittelt Bürgerinnen und Bürgern grundlegende Kenntnisse, um pflegebedürftige Menschen in Krisen- und Katastrophensituationen unterstützen zu können. Angesichts des demografischen Wandels und möglicher Großschadens- sowie Bedrohungslagen gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung.

Besonderes Interesse fand zudem das vollständig aufgebaute mobile Feldkrankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes in Halle 23. Auf einer Fläche von rund 5.000 Quadratmetern konnten Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Funktionsbereiche des Krankenhauses kennenlernen und mit Einsatzkräften ins Gespräch kommen. Das Feldkrankenhaus kommt weltweit in humanitären Krisen und Katastrophengebieten zum Einsatz, ein baugleiches Modell steht aktuell im Gazastreifen. Zuvor wurde es unter anderem in Pakistan, Haiti und China eingesetzt.

Gemeinsam mit seinem Bundesverband und anderen Rotkreuzkräften aus ganz Deutschland nutzte das DRK in Niedersachsen die Messe, um seine Kompetenzen einem internationalen Fachpublikum vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und die Vielfalt seiner Arbeit sichtbar zu machen. Gleichzeitig wurde deutlich: Moderne Gefahrenabwehr und wirksamer Bevölkerungsschutz leben von gut ausgebildeten Menschen, leistungsfähiger Technik und einer starken Gemeinschaft.



In einem der beiden Escaperooms: eine Simulationspuppe kommt ebenfalls zum Einsatz.



Vanessa mit ihrer Hündin Otti vom DRK-Kriseninterventionsteam aus Hannover.



Vorstand Sebastian Voß vom DRK-Landesverband Niedersachsen testet ein Bike der Geländerettung.

© Tizian Gerbing (5 Fotos)